

43. für alle DKHV-Mitglieder offene Vorstandssitzung

Am 1. Oktober 2024 fand in Hamburg die 43. für alle Mitglieder offene DKHV-Vorstandssitzung statt. Nach der Eröffnung durch Thomas Herkenrath, Präsident

des DKHV, diskutierten die rund 40 Teilnehmer über Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit, die Anforderungen des LEH und das vom DKHV initiierte Nachhaltigkeitsprojekt.

DKHV-Geschäftsführer Dr. Sebestean Schwarz erläuterte den Stand der Vorbereitungen für die nächste Förderperiode der Versuchsstation Dethlingen (VSD) für die Jahre 2026 bis 2030. Sowohl diese als auch die Erntegutbescheinigung und die Herkunftskennzeichnung Deutschland wurden ausführlich von den Teilnehmern erörtert.

Frau Becker-Ritterspach präsentierte die Medienarbeit des vergangenen Jahres sowie die geplanten Projekte und Frau Ritter die neuesten Entwicklungen zu den Projekten „Kids an die Knolle“ sowie „Fachkraft Kartoffel“.

Abschließend kündigte Frau Pohlmann den Termin der nächsten Internationalen Kartoffel- Herbstbörse in Hamburg für den 23. September 2025 an. <<



Teilnehmer der Sitzung am 1. Oktober 2024.

Foto: DKHV

Vorstände von UNIKA und DKHV tagten gemeinsam in Hamburg

Unter der Sitzungsleitung von UNIKA-Vorsitzenden Olaf Feuerborn und DKHV-Präsidenten Thomas Herkenrath fand am 2. Oktober 2024 die 9. gemeinsame Vorstandssitzung von UNIKA und DKHV statt.

Die Tagesordnung war umfangreich mit Themen aus verschiedenen Bereichen gefüllt. Helen Pfitzner, Koordinatorin für Forschungsnetzwerke und Wissenstransfer ZikaNet, berichtete über laufende Projekte zum Thema Zikaden. Aufgabe von Frau Pfitzner ist maßgeblich, Mehrfacharbeit zu vermeiden und einen Informations- und Kommunikationsfluss herzustellen, auch kulturartübergreifend für Rübe und Kartoffel. Ziel ist, die Datengrundlage zu verbessern, denn über den Schaderregerkomplex in Kartoffeln ist bisher wenig bekannt. Es besteht immer noch großer Forschungsbedarf.

Dr. Schwarz informierte über den Termin und Standort der PotatoEurope 2026 (9.–10. September 2026, voraussichtlich in Gestorf). Die Vorstände sprachen sich dafür aus, das gemeinsame Standkonzept der beiden Verbände auch 2026 fortzuführen. Die PotatoEurope soll eine kartoffelspezifische Veranstaltung bleiben, ohne Ausweitung auf andere Gemüsearten, so die Vorstände.

Weitere Themen waren das Ernteguturteil des BGH, die Meinungsbildung zur Einrichtung eines Forschungs- und Entwicklungsfonds sowie die Zusammenarbeit zwischen UNIKA und DKHV u. a. bezüglich der Bundestagswahlen 2025, des DKHV-CO₂-Projekts oder der Entwicklung der QS-Fachgesellschaft Obst-Gemüse-Kartoffeln GmbH. <<

Herbstsitzung des UNIKA-Vorstands in Hamburg

Im Anschluss an die gemeinsame Vorstandssitzung von der UNIKA und dem DKHV führte der Vorstandsvorsitzende Olaf Feuerborn am 2. Oktober durch die interne Sitzung. Fachlich wurde der Vorstand über die aktuellen Entwicklungen beim sogenannten Zukunftsprogramm Pflanzenschutz des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) informiert. Kritisch angemerkt wurde, dass das BMEL-Programm nicht auf die zentralen Fragen der Sicherung- bzw. Versorgung mit Lebensmitteln eingeht und dies insbesondere vor dem Hintergrund eines zunehmenden Schaderregerpotenzials und des absehbaren Verlustes weiterer Wirkstoffe.

Vorbereitet wurde der Austausch mit dem Präsidenten des Julius Kühn-Instituts, Professor Ordon, der Anfang Oktober in Braunschweig mit weiteren wissenschaftlich Mitarbeitenden des JKI stattfindet. Zu den zentralen Themen für das Gespräch wurde die Situation der Kraut- und Knollenfäule im Jahr 2024 und der in diesem Jahr vorgelegte EU-Aktionsplan vorbereitet. Weitere Schaderreger wie die Zikaden und Drahtwürmer werden ebenfalls Gesprächsgegenstand sein.

Abschließend befasste sich der Vorstand mit verbandsorganisatorischen Weichenstellungen, um die UNIKA auch zukünftig strategisch im Zentrum der Kartoffelwirtschaft zu positionieren. <<



Teilnehmer der gemeinsamen UNIKA/DKHV-Vorstandssitzung.

Foto: UNIKA

Sitzungen der UNIKA/DKHV-Qualitätsgremien

Anfang September fand die dritte gemeinsame Sitzung dieses Jahres der UNIKA-Fachkommission Qualitätssicherung und Handelsfragen und des DKHV-Ausschusses Handel, Qualität und Ökologie auf Einladung der Firma Wilhelm Weuthen in Schwalmatal statt.

Sitzungsleiterin Ira Horstmann, Obfrau des DKHV-Ausschusses, und Thorsten Riggert, Vorsitzender der UNIKA-Fachkommission, begrüßten insgesamt 20 Teilnehmer. Als Gast war Wilfried Kamphausen von QS eingeladen. Ein Schwerpunkt der Sitzung war die Vorbereitung des nächsten QS-Fachbeirats, insbesondere im Hinblick auf die Freiwillige QS-Inspektion Nachhaltigkeit (FIN). Der Leitfaden auf der Stufe Erzeugung für das Handlungsfeld Biodiversität bot viel Diskussionsstoff, wie etwa die Kennzeichnung in



Foto: UNIKA

der Datenbank. Die Teilnehmer der Gremien sprachen sich dafür aus, den Pilotstatus für das Modul FIN Biodiversität vorerst beizubehalten, da viele Landwirte noch nicht vollständig mit den Anforderungen vertraut sind und die Flächen für Biodiversitätsmaßnahmen im Herbst geplant und angelegt werden müssen. Eine weitere Forderung aus den gemeinsamen Gremien war es, dass das freiwillige Modul FIAS dauerhaft separat bleibt und nicht in QS-FIN integriert wird.

Eine weitere Abstimmungsrunde zum Projekt QS-FIN Wasser innerhalb der UNIKA/DKHV-Qualitätsgremien gab es am 24. September. Simon Keutmann von der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Mitglied der Expertengruppe QS-FIN Wasser, war dazu eingeladen. Er hob zwei Hauptanliegen hervor: Zum einen wollte er den betrieblichen Aufwand möglichst gering halten und zum anderen sicherstellen, dass Betriebe ohne Berechnung das Modul erfolgreich abschließen können. Anschließend erläuterte Keutmann anhand des Leitfadens FIN Erzeugung die Hintergründe zu verschiedenen aufgenommenen und diskutierten Punkten. Im weiteren Verlauf prüften und diskutierten die Teilnehmer der Qualitätsgremien intern den Leitfaden sowie das Dokument „Risikobewertung FIN Wasser“ ausführlich. <<

SAVE THE DATE

19. Internationaler Berliner Kartoffelabend am 4. Februar 2025

Der Deutsche Kartoffelhandelsverband e.V. lädt zum 19. Internationalen Berliner Kartoffelabend am Vorabend der Fruit Logistica ein. Zum größten Branchentreff im Umfeld der Fruchthandelsmesse am 4. Februar 2025 erwartet der DKHV wieder rund 500 internationale Gäste im Hotel Hilton am Gendarmenmarkt.



Foto: DKHV

Das Get-together bietet Firmen ein attraktives Umfeld für eine Präsentation und eine exzellente Plattform, um sich über weltweite Entwicklungen auszutauschen und auf die weltgrößte Fruchthandelsmesse einzustimmen. Weitere Informationen erhalten Sie in der DKHV-Geschäftsstelle (info@dkhv.org).

Spannende Einblicke und Diskussionen auf der 71. Internationalen Kartoffel-Herbstbörse

Am 1. Oktober fand in Hamburg die 71. Internationale Kartoffel-Herbstbörse des Deutschen Kartoffelhandelsverbands e.V. (DKHV) statt. Im Mittelpunkt standen aktuelle Herausforderungen wie Cybersicherheit, Ernteeinschätzungen und Qualitätsfragen. Dr. Christoph Endres, Informatiker und KI-Forscher, beleuchtete in seinem Vortrag die wachsende Bedeutung der Cybersicherheit in der digitalisierten Lieferkette. Besonders die neue EU-Richtlinie NIS-2, die Unternehmen zukünftig zu präventiven Maßnahmen verpflichtet, stieß auf reges Interesse.

Trotz der positiven Prognose einer Rekordernte von 12,7 Millionen Tonnen bleiben Unsicher-



Dr. Sebastian Schwarz, DKHV-Geschäftsführer, Heidekartoffelkönigin Paula I., Dr. Christoph Endres, Staatsrat Andreas Rieckhof von der Behörde für Wirtschaft und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg und DKHV-Präsident Thomas Herkenrath, Foto: DKHV

heiten aufgrund von Wetterbedingungen und Krankheitsdruck bestehen. DKHV-Präsident Thomas Herkenrath hob die besonderen Herausforderungen des Jahres hervor und dankte den Mitgliedern für ihr großes Engagement.

Weitere Informationen und die vollständige Pressemitteilung sind über den QR-Code abrufbar. <<

